

# Digitale Beteiligungsplattform für Gesundheit

**Projektteam:** Dr<sup>in</sup> Irina Vana, Klaus Leitner, MA, Mag.<sup>a</sup> Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH, Laura Soyer, MA

**Kontakt:** zukunft-gesundheitsfoerderung@goeg.at

“Without social participation, ‘there can be no true health’”  
(WHO 2025: 118.): Resolution on Social Participation

## Ambition und Wirkung

### Beteiligung bei gesundheitsrelevanten Entscheidungen:

- stellt sicher, dass Maßnahmen für die jeweils betroffenen Bevölkerungsgruppen relevant und an deren Bedürfnisse angepasst sind (WHO 2025)
- fördert das Vertrauen ins Gesundheitswesen und den Dialog mit Entscheidungsträger:innen (WHO 2025)
- stärkt den sozialen Zusammenhalt und die demokratischen Grundwerte (Koch 2024)
- wirkt sich positiv auf das persönliche Sinnerleben aus (Kölldorfer et. al. 2024)
- stärkt das Vertrauen in die eigene (soziale) Kompetenz und fördert die Gesundheitskompetenz (Laurence 2021)



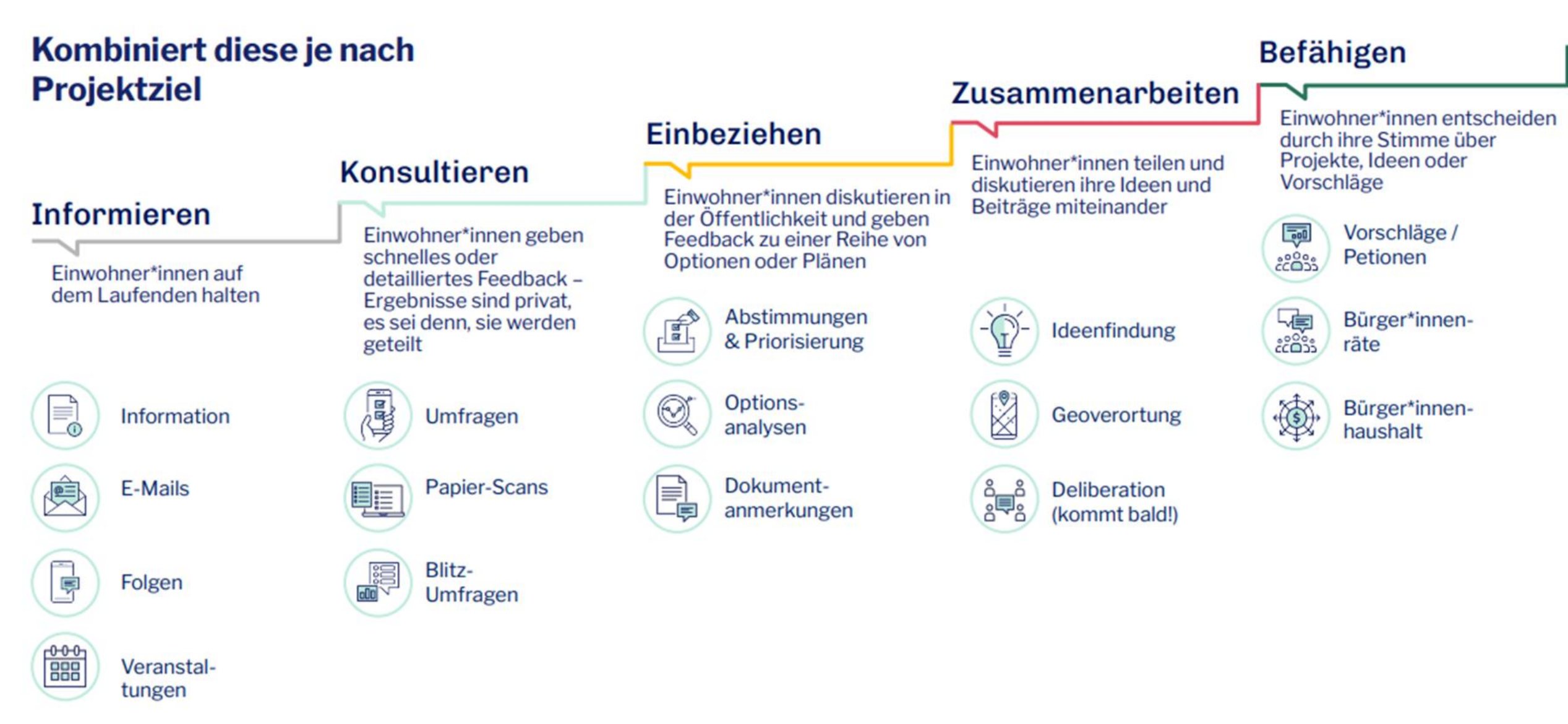
Jetzt anmelden!



Christoph Koch (2024) Sozialer Zusammenhalt: Wo steht unsere Gesellschaft und was kommt auf uns zu? <https://www.bosch-stiftung.de/de/stories/zusammenhalt>; dl. 28.08.2025  
Kölldorfer, Benjamin; Vana, Irina; Rohrauer-Näf, Gerlinde; Griebler, Robert; Schütze, Denise; Brugger, Katharina (2024): Soziales Engagement und psychosoziale Gesundheit. Ergebnisse des Panels Gesundheitsförderung. Factsheet. Gesundheit Österreich, Wien  
Laurence, James (2021): The Impact of Youth Engagement on Life Satisfaction: A Quasi-Experimental Field Study of a UK National Youth Engagement Scheme, European Sociological Review 37/2: 305–329 <https://doi.org/10.1093/esr/jcaa059>  
WHO (2025): Worl report on social determinants of health equity. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240107588>

## Angebot und Methoden

### Wählt aus einer Vielzahl von Methoden



Mittels der digitalen Beteiligungsplattform für Gesundheit sollen die Perspektiven von Bürger:innen und Expert:innen in Projekten zu Gesundheit strukturiert einbezogen werden.

### Vorteile sind:

- Möglichkeit einer breiten Beteiligung mit potenziell unbegrenzter Teilnehmer:innenzahl
- Ortsunabhängige, niederschwellige Beteiligung
- Kombination unterschiedlicher Formate, je nach Grad der möglichen Mitbestimmung und Niederschwelligkeit
- Laufende Information zu neuen Beteiligungsangeboten und Beteiligungsergebnissen
- Transparenz durch Veröffentlichung von Berichten aus Beteiligungsprojekten und ein Monitoring der Teilnehmenden

## Erste Learnings und Monitoring

- Vielfältige Kanäle nutzen und konkrete Angebote setzen (z.B. Newsletter, direkte Einladung mittels persönlichen Briefs)
- Niederschwellige Angebote wie Umfragen, um die Plattform bekannt zu machen, sowie ergänzende analoge Angebote, um das Interesse für dauerhafte Beteiligung (und Registrierung) sicherzustellen
- Registrierte Nutzer:innen sind bisher nicht repräsentativ für die Ö. Bevölkerung. Überrepräsentiert: Frauen, Wiener:innen; Hochschulabsolvent:innen, <65 Jahre; Rund ¼ der Nutzer:innen sind organisationszugehörige Expert:innen
- Die Darstellung des gesamten Prozesses inkl. Ergebnis fördert die Feedbackkultur von Projektumsetzenden und die Transparenz

### Beispiele für umgesetzte Projekte:

- Strategie zur Stärkung von Patient:innen- und Bevölkerungsbeteiligung (Umfrage: derzeit 302 Anmeldungen /6.000 persönliche Einladungen)
- Gestaltung von Angeboten zur Stärkung der psychischen Gesundheit junger Menschen (Umfrage: 273 Teilnehmende <26 Jahre)

### Nutzer:innenstatistik (Stand 08.2025)

